

Gemeindebrief

Evangelisch-reformierte
Gemeinde zu Dresden

Wie bleibt man jung

Jugend ist nicht ein Lebensabschnitt – sie ist ein Geisteszustand.
Sie ist Schwung des Willens, Regsamkeit der Fantasie,
Stärke der Gefühle, Sieg des Mutes über die Feigheit,
Triumph der Abenteuerlust über die Trägheit.

Niemand wird alt, weil er eine Anzahl Jahre hinter sich gebracht hat.
Man wird nur alt, wenn man seinen Idealen Lebewohl sagt.
Mit den Jahren runzelt die Haut,
mit Verzicht auf Begeisterung aber runzelt die Seele.

Du bist so jung wie deine Zuversicht, so alt wie deine Zweifel,
so jung wie dein Selbstvertrauen, so alt wie deine Furcht,
so jung wie deine Hoffnungen, so alt wie deine Verzagtheit.

Solange die Botschaften der Schönheit, Freude,
Kühnheit, Größe dein Herz erreichen,
solange bist du jung.

Albert Schweitzer (1875 - 1965)

Allen Leserinnen und Lesern wünsche
ich ein gesegnetes Pfingstfest.

Ihr Klaus Vesting



24. Jahrgang
2. Ausgabe
April / Mai 2018

Bericht aus dem Konsistorium

Es sind zwei Hauptprobleme, die das Konsistorium gerade zu bearbeiten hat: Bau und Personal. Wie im vorletzten Gemeindebrief schon angekündigt, sind im Zuge der Umgestaltung des Heimes zu einem Gästehaus verschiedene Baumaßnahmen notwendig geworden. Neben zweitem Fluchtweg, der Renovierung der Nasszellen und des Aufzugs ist es vor allem der Brandschutz. Die Arbeiten sind im Januar angefallen. Für die Bauleitung konnten wir Herrn Mende gewinnen, der Bauleiter des Umbaus von 1999. Die Bauplanung liegt in den Händen von Markus Balzer. Einen großen Teil der Koordinierung muss aber unsere Verwaltungsleiterin Frau Irena Weigel bewältigen. Sie ist vor Ort immer die erste Ansprechpartnerin, wenn Dinge operativ entschieden werden müssen. Und da gibt es viel zu entscheiden. Viele Gewerke müssen miteinander koordiniert werden, Trockenbauer, Elektriker, Aufzug, Telefon, Fliesenleger, Fußbodenleger, Tischler, Maler und Reinigung. Zwischendurch gab es Lieferengpässe bei der Sanitärtechnik und im 2. Obergeschoß war Wasser in den Estrich der Nasszellen eingedrungen. Da kommt es immer wieder zu Verzögerungen und Umplanungen. Das verlangt auch viel von den Handwerkern ab. Da unsere Zimmer auch langfristig über Buchungsportale reserviert werden können, waren zum Zeitpunkt des Beschlusses zum Umbau in unserem Umbauzeitraum bereits Zimmer zum Teil vermietet, so dass der Umbau während des laufenden Betriebs vorgenommen werden musste. Das kostet zusätzlich Nerven. Nach Ostern ist das Haus wieder voll.

Ein ganz großes Dankeschön an alle, die diesen Umbau in dieser Rekordzeit ermöglicht haben. Zweiter Schwerpunkt des Konsistoriums sind derzeit Personalangelegenheiten. Im Januar fiel plötzlich Frau Donner aus, vermutlich für längere Zeit. Möglichst rasch brauchten wir Ersatz, denn es war klar: Frau Weigel kann diese Arbeit nicht auch noch übernehmen. Kurzfristig hat Frau Zitzmann ausgeholfen. Durch Kontakte kam es dann zu zwei Bewerbungen; Eine davon war genau passend und so ist seit dem 1. Februar Frau Karolina Witwicka unsere neue Mitarbeiterin. Sie ist für die Gästebetreuung und für Büroarbeiten zuständig. Wir haben ohnehin vor, eine zweite Stelle für den Gästehausbereich zu schaffen. Wenn Frau Donner wiederkommt, werden wir die Stellen neu organisieren, z.B. im Blick auf die Öffnungszeiten in der Woche und an den Wochenenden.

Nach ausführlicher Diskussion hat das Konsistorium beschlossen, eine halbe Stelle für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit zu schaffen, eventuell im Zusammenhang mit Kirchenmusik. Frau Jacobi, die die Arbeit bisher auf Honorarbasis gemacht hat, ist stärker in ihre eigenen musikalischen Projekte eingebunden und deshalb aus der Arbeit hier ausgestiegen. An dieser Stelle sei ihr noch einmal herzlich gedankt für die Jahre, die sie sich mit ihren Ideen und Aktivitäten eingebracht hat. Bis wir jemanden gefunden haben, werden Eltern in Zusammenarbeit mit der AG-Gemeindeleben punktuell Kirchenveranstaltungen anbieten.

Bericht aus den sächsischen reformierten Gemeinden

Immer Ende Januar treffen sich Vertreter der Presbyterien/Konsistorien von Chemnitz, Dresden, Görlitz und Leipzig zum sogenannten Dreikönigstreffen. In diesem Jahr waren wir zu Gast in Chemnitz. Neben Berichten über die Arbeit in der ACK-Sachsen und dem Rundfunkausschuss der Freikirchen stehen im Mittelpunkt des Treffens die Berichte aus den Gemeinden.

Chemnitz:

Die Gemeinde, in der Thoralf Spiess eine halbe Pfarrstelle innehat, besteht aus ca.135 Mitgliedern, eine Zahl, die sich in den letzten Jahren nicht geändert hat. Zum Gottesdienst aller 14 Tage kommen in der Regel 15 Gemeindeglieder und Gäste. Höhepunkte im letzten Jahr waren der Radiogottesdienst am 19.3., Familiengottesdienst und Sommerfest sowie Erntedank. Bei 4 Gottesdiensten fand im Anschluss noch ein gemeinsames Mittagessen statt. Besondere Veranstaltungen und Ereignisse waren ein Konzert zum 15jährigen Bestehen der Orgel, ein Konfirmandenwochenende zusammen mit der Gemeinde in Bayreuth, die Vollversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen in Leipzig, Besuch aus der Partnergemeinde in Togo und verschiedene andere Veranstaltungen im ökumenischen Kontext von Chemnitz. Das Gemeindehaus wurde innen teilweise renoviert; weitere Sanierungsmaßnahmen im Außenbereich und bei der Heizung stehen an.

Görlitz:

Die Gemeinde hat zwar nur etwa 150 Mitglieder, dafür aber einen durchschnittlichen Gottesdienstbesuch von 100, darunter 50 Kinder. Die Art, den Gottesdienst zu feiern, mit Band, Lobpreisliedern und Gebetskreis zieht viele junge Familien an. Während der Gottesdienste finden parallel 3 Kindergottesdienste statt, wofür aber 12 Ehrenamtliche zur Verfügung stehen. Pfarrer ist Matthias Pommeranz, ein gebürtiger Amerikaner, der am 4. März in seinen Dienst eingeführt wurde. Wir wünschen ihm viel Kraft, Freude und Gottes Segen für seine Arbeit. Ein Teil seines Dienstauftrages besteht in der Seelsorge an Gefangenen.

Familiennachmittage, englischsprachige Gottesdienste, Kinderkirchennacht und Gottesdienste am See sind weitere Höhepunkte der Gemeindegemeinschaft. 5 Konfirmanden wurden 2017 konfirmiert; derzeit bereiten sich 12 Mädchen und Jungen auf die Konfirmation 2018 vor. Die Görlitzer Gemeinde gehört zur unierten Kirche von Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz.

Leipzig:

Die Gemeinde hat zwischen 1200 und 1300 Mitglieder und wird betreut durch Pastorin Elke Bucksch. Sie hat eine aktive Junge Gemeinde und eine Kinderarbeit, die stark über die Kirchenmusik läuft. Die Kirche im Zentrum von Leipzig wird vielfach genutzt für Musikveranstaltungen und Konferenzen – unter

anderem die jährliche Kindermusikwoche – was sich aber leider nicht in den Gottesdienstbesucherzahlen niederschlägt. Zu den Heilig-Abend-Gottesdiensten kamen im letzten Jahr 900 Besucher. Höhepunkte waren im letzten Jahr die Hauptversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen in Leipzig und der Gottesdienst zum Kirchentag auf dem Weg. Beklagt wurde die teilweise schlechte Zahlungsmoral bei den Kirchenbeiträgen. Die Leipziger Gemeinde gehört, wie die Chemnitzer, zur Reformierten Kirche in Deutschland (ERK).

Dresden:

Wir haben davon berichtet, dass unsere Gemeinde knapp 500 Gemeindeglieder hat mit einem durch-

schnittlichen Gottesdienstbesuch von 25 – 30 Personen. Informiert haben wir über die Schließung des Seniorenheimes und die Umwandlung des Hauses in ein Gästehaus, sowie über den Kooperationsvertrag, den wir mit der ERK abgeschlossen haben. Einige Probleme (Kinder und Jugend) sowie einige Höhepunkte (Gemeindetag, Runde Geburtstage, Partnergemeindetreffen und Themenabende) wurden ebenfalls benannt.

Vorgenommen haben sich die Reformierten Gemeinden in Sachsen, sich zu einem reformierten Gemeindetag im Herbst 2019 in Dresden zu treffen. Das nächste Treffen der Presbyterien findet ebenfalls in Dresden statt, im Januar 2019.

Frauen der Reformation

Eine Wanderausstellung der Mitteldeutschen Kirche hatte Schwester Elsa angeregt, dieses Thema für das Gespräch am Nachmittag vorzuschlagen. Meist fällt einem ja als erstes Katharina von Bora ein, die zu der evangelischen Pfarrfrau schlechthin wurde. Dabei war sie nicht mal die erste. Als Begründerin des evangelischen Pfarrhauses gilt die Kembergerin Gertraude Pannier, die am 21.06.1521 den Priester Bartholomäus Bernhardt heiratete.

Frauen der Reformation – sie entstammen fast ausnahmslos dem Adel und dem gebildetem Bürgertum; oft waren es entlaufene Nonnen und gehörten zu jenen 5-10 % der Bevölkerung, die lesen und schreiben konnten. Einige dieser Frauen haben wir uns näher angesehen:

Anna von Mansfeld (1490-1559) Ehefrau des Grafen Albrecht VII. von Mansfeld, einem der Gründungsmitglieder des Schmalkaldischen Bundes. Anna gebar 14 Kinder, bei ihrem letzten war sie schon 49 Jahre alt. 6 Kinder überlebten das Kindesalter nicht. Mit ihren Kindern begleitete Anna ihren Mann auf dessen Kriegszügen und wurde 1550/51 bei der einjährigen Belagerung von Magdeburg verwundet, so dass man ihr ein Bein amputieren musste. In der Nacht als Martin Luther in Eisleben starb, war das Ehepaar v. Mansfeld bei ihm.

Katharina von Stolberg (1463-1535) war Äbtissin des Klosters Drübeck. Als Tochter des Grafen Heinrich v. Stolberg taucht sie schon als 6jährige im Kloster Rohrbach auf. 1501 übernimmt sie Drübeck und stellt dort die Ordnung wieder her. Durch ihre Neffen, die in Wittenberg studierten, wird sie mit den Ideen Luthers und Melanchthons bekannt. Während des Bauernkrieges verlassen die 30 Nonnen Drübeck. Zwanzig von ihnen kehren mit Katharina anderthalb Jahre später zurück und wandeln das Kloster um in ein adliges evangelisches Damenstift. Als solches existierte es bis in die 1950er Jahre.

Anna II. v. Stolberg (1504-1574) war die Enkelin Katharinas. Mit 13 Jahren wurde sie zur Äbtissin des Reichsstiftes Quedlinburg gewählt. Im Bauernkrieg gelang es ihr durch geschicktes Verhandeln, das Stift vor Zerstörungen zu bewahren. Anna öffnete sich der Reformation und führte das Abendmahl in beiderlei Gestalt (also Brot und Wein) ein, den äußeren Kennzeichen des Protestantismus. Schutzbürger des Stiftes waren die albertinischen Fürsten. Doch statt

Schutz, versuchten sie das Stift unter die sächsische Landesherrschaft zu bringen. Anna vereitelte das, in dem sie bis zum Reichskammergericht ging und an den Kaiser appellierte. Um nicht unter die Oberaufsicht lutherischer Superintendenten zu geraten, führte sie eigens Visitationen durch und gab dem Stift eine eigene Kirchenordnung. So konnte sie des Stift umwandeln in ein adliges Damenstift, das bis Anfang des 19. Jhd. existierte.

Felicitas von Selmenitz (1488-1558) stammt aus thüringischem Adel. 19jährig heiratet sie den kursächsischen Schloßhauptmann Wolf von Selmenitz. Bei der Hochzeit war sogar Kurfürst Friedrich der Weise anwesend. Neben Schloß Vitzenburg hatte das Ehepaar, dem 7 Kinder geboren wurden, auch ein Gut in Glaucha bei Halle. 1519 wird ihr Mann in Halle von einem Marschall des Kardinals Albrecht ermordet. Da war Felicitas 31 Jahre alt und vier Kinder waren schon gestorben. Mit den Kindern floh sie vor der Pest nach Weißenfels, dort starben zwei ihrer Kinder. Verwandte versuchten, ihr ihren Besitz abzunehmen. Herzog Georg v. Sachsen und ihr Schwager unterstützten sie gegen ihre Verwandten.

Zurück in Glaucha kam sie in Kontakt mit Thomas Müntzer, der dort Kaplan im Kloster der Zisterzienserinnen war. Durch ihn kam sie zum Protestantismus. Mit 35 Jahren lernte sie von ihrem Sohn das Lesen und vertiefte sich in die Bibel und Schriften der Reformatoren. Zu ihrer Bibliothek, die heute in der Marienbibliothek Halle aufbewahrt ist, gehören Ausgaben mit handschriftlichen Widmungen fast aller Reformatoren ihrer Zeit, darunter die Erstausgabe der vollständigen Bibelübersetzung von 1534. Als ihr Sohn 1529 in Wittenberg immatrikuliert wurde, zog sie mit ihm dorthin. Hier gehörte sie zur Tischrunde Martin Luthers. Als die Pest Wittenberg erreichte, zog sie nach Jena zu einer Schwester, da die Pest auch dorthin kam, floh sie in die Nähe von Freiberg. Über Magdeburg und Zerbst ging es dann weiter nach Glaucha, wo sie ab September 1547 wieder wohnte. Nach ihrem Tod am 1. Mai 1598 wurde sie auf dem Stadtgottesacker in Halle beerdigt.

Weil wir im Gespräch am Nachmittag gemerkt haben, das wir viel zu wenig über die Frauen dieser Zeit wissen, wollen wir uns auch an den kommenden Nachmittagen mit dieser Zeit beschäftigen.

Veranstaltungen

Gemeindehaupterversammlung

Am **22. April** nach dem Gottesdienst findet die Frühjahrsversammlung der Gemeindehäupter statt. Diesmal haben wir Gäste aus der Evangelisch-reformierten Kirche Bayern. Durch den Kooperationsvertrag haben wir ja gegenseitige Besuche zu Synoden und Versammlungen vereinbart.

Auf der Tagesordnung stehen wie immer die Berichte des Konsistoriums und des Diakonats, sowie Wahlen.

Themenabend - Stammtisch

„Frauen im Islam“ ist das Thema am Donnerstag, den **31.Mai** um **19.00** Uhr. Dr. Randi Weber hat sich schon lange mit diesem Thema beschäftigt. Wie verbinden damit ja meist Burka oder Kopftuch, Mißständigkeit und Unterdrückung. Aber es gibt Entwicklungen, die auch ermutigen, starke Frauen, die sich zur Wehr setzen.

Konfirmation

Zu Pfingsten werden wieder Mädchen und Jungen unserer Gemeinde konfirmiert. Vorher fahren wir ein verlängertes Wochenende zu unserer Partnergemeinde nach Harderwijk.

Vorschau Jubelkonfirmation, Schulanfang, Gemeindetag

Am Sonntag, dem **26. August** ist Gemeindetag. Er steht unter dem Thema „Israel“. Programmpunkte sind israelische Musik, Tänze und Speisen. Näheres im nächsten Gemeindebrief.

Wir wollen aber den Gemeindetag mit dem Schulanfängergottesdienst und der Jubelkonfirmation verbinden. Für beide Gruppen verschicken wir rechtzeitig Einladungen. Jubelkonfirmanden, also runde Gedenktage ab 50, mögen sich bitte auch selber im Gemeindebüro melden. Wir haben nicht von allen Gemeindegliedern die Konfirmationsdaten, und Namenswechsel machen die Recherche zusätzlich schwierig.

Familienrüste

Vom **16. – 18. November** findet eine Familienrüste in Liebenthal statt. Wer mitkommen möchte, melde sich bitte bald im Gemeindebüro an.

Gemeindegewandertag am Sonnabend, 9. Juni 2018

Unsere diesjährige Gemeindegewandertag findet am Sonnabend, den 09. Juni 2018 statt. Treffpunkt und-zeit ist die ehemalige Gleisschleife Pillnitz um 10.00 Uhr.

Hierhin gelangt man am besten mit der Buslinie 63. Von der Gleisschleife Pillnitz laufen wir in den Friedrichsgrund bis zur Meixmühle (Ausflugsgaststätte).

Von dort besteigen wir den Borsberg (364 m ü.NN). Vom Borsberg steigen wir ab in Richtung Pillnitz.

Vielleicht können wir an den Pillnitzer Weinbergen (oberhalb der Weinbergkirche) in eine Besenwirtschaft einkehren; ansonsten bestehen in Pillnitz verschiedene gastronomische Einrichtungen.

In Pillnitz endet die Rundwanderung.

Eckehard Globig

Filmabend zum Thema „Abschiebung“, Montag, 11.06., 19.00 Uhr im Kirchsaal

The Deportation Class ist ein Dokumentarfilm, der die berüchtigte Geschichte von Abschiebungen erzählt, wenig gesehene Seiten beleuchtet und uns mitnimmt auf eine Reise jenseits der Grenzen, als stille Zeuginnen von Menschen, die in ihre Herkunftsländer abgeschoben wurden - in Länder, aus denen sie geflohen waren.

Im Anschluss an den Film möchten wir über unsere neue Kampagne informieren. Sie fordert eine Abschiebebeobachtungsstelle für den Flughafen Leipzig/Halle. Wie dies genau aussehen kann und was die Gefahren dabei sind, darüber wollen wir ins Gespräch kommen.

Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt.

Veranstaltet vom Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt

Konzertreihe: JUNGE MEISTER DER KLASSIK

Sonderpreis für Mitglieder Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden 15,- €
(nur mit Anmeldung unter info@jungemeisterderklassik.de oder im Gemeindebüro)

Freitag, 27. April 2018, 19.00 Uhr Klavierabend im Kanonenhof

Die namhafte Konzertpianistin Natalia Posnova, verzaubert Generationen mit ihren Film-Soundtracks der bekanntesten und emotionalsten Filme der Welt und weckt Erinnerungen und Emotionen, die alle in tiefster Seele berühren. St. Petersburg trifft Hollywood, ist eine einzigartige Präsentation legendärer Filmmusiken aus Jahrzehnten der Hollywood Filmgeschichte.

Freitag, 25. Mai 2018, 19.00 Uhr Konzert im Kanonenhof

TRIO LACCASAX ON TOUR / CD RELEASE „IN MUSIC AT HOME“
mit Andrej Lakisov, Saxofon, Timofey Sattarov, Bajan und Bernd Gesell, Kontrabass
Kammerweltmusik zwischen Jazz, Folk, Tango, Klezmer, Klassik und mehr.

Aus der Gemeinde

Wir gratulieren zu runden und hohen Geburtstagen:

aus Datenschutzgründen keine Angaben

Verstorben ist:

25.01.2018 Gottfried Andreas Schimmel, Dresden (66 J.)
11.01.2018 Prof. Reinhard Ulbricht, Dresden (89J.)

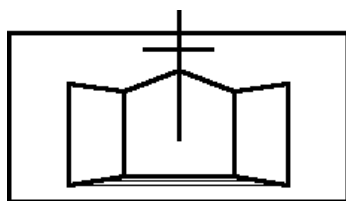
.....

Wer dem Geringen Gewalt tut, lästert dessen Schöpfer

Sprüche 14,31

.....

Veranstaltungskalender



Angebot Gästezimmer im Haus Brühlscher Garten 4

Einzelzimmer mit Dusche, WC, TV pro Nacht ab 52,50 € / Person
Frühstück 9,90 €/Person

Doppelzimmer mit Dusche, WC, TV pro Nacht ab 60,00 € / 2 Personen
Frühstück 9,90 €/Person

Ferienwohnung mit 2 Zimmern für pro Nacht ab 90,00 €
4 Personen / 63 m²

Die Preise verstehen sich inklusive der derzeit gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer.
Wir freuen uns auf unsere Gäste. Bitte rufen Sie unter der Nummer 0351/43823-0 an, besuchen Sie uns auf der Internetseite <http://www.hofgaertnerhaus.de>. oder mailen sie uns unter zimmer-dresden@t-online.de an.

Gottesdienste

In Dresden jeden Sonntag **10.00 Uhr**
Der Kollektenzweck wird angegeben

- 01.04. Ostersonntag Pfr. Vesting
mit Abendmahl und Kinder-
gottesdienst
vorher um 9.00 Uhr
Osterfrühstück
Jugend- und Familienarbeit
- 02.04. Ostermontag Dipl. Theologin
E. Naendorf
Eigene Gemeinde
- 08.04. Sonntag Pfr. Vesting
Jugend- und Familienarbeit
- 15.04. Sonntag Pfr. Vesting
Shoshana
- 22.04. Sonntag Dr. Jürgen Müller
anschl. GHV
- 29.04. Sonntag Pfr. Vesting
Eigene Gemeinde
- 06.05. Sonntag Pfr. Vesting
anschl. Kirchenkaffee
Maroscsus
- 10.05. Himmelfahrt
Donnerstag Pfr. Werneburg
Abrahams Herberge
- 13.05. Sonntag Th. Borst, Leipzig
Eigene Gemeinde
- 20.05. Pfingstsonntag Pfr. Vesting
mit Konfirmation und Abendmahl
Konfirmandenfahrt
- 21.05. Pfingstmontag Pfr. Vesting
Jugend- und Familienarbeit
- 27.05. Sonntag Pfr. Vesting
Projekt Nachtcafe Wohnungslose

In **Freiberg** im Gemeinderaum der
Petrikirche, Mittwoch

23.05. 15.00 Uhr Pfr. Vesting

Termine im Fettdruck weichen vom Üblichen ab

Leitungskreis

Konsistorium
jeden 1. Dienstag im Monat
19.30 Uhr im Gemeinderaum
17.04. 05.06.

Arbeitskreis

Diakonat
jeden 1. Mittwoch im Monat
17.00 Uhr im Gemeinderaum
04.04. 02.05.

Kinder und Jugendliche

Konfirmandenunterricht
jeden 2. und 4. Dienstag (außer
Ferien), um 19.00 Uhr
10.04. 24.04.
08.05. **15.05.**

Gesprächskreise

Gespräch am Nachmittag
jeden 1. Mittwoch im Monat
04.04. 15.00 Uhr
Frauen der Reformations-
zeit
02.05. 15.00 Uhr
Frauen der Reformations-
zeit

Abend mit der Bibel
jeden 4. Donnerstag im Monat,
jeweils 17.00 Uhr

26.04. Josua 7-8
24.05. Josua 9-11

Gemeindestammtisch

Donnerstag, den 12.04.18,
19.00 Uhr im Gemeinderaum

Themenabend

Donnerstag, den 31.05.18, 19 Uhr
„Frauen im Islam“
mit Dr. Randi Weber, ÖIZ
(Siehe Seite 4)

Ökumenisches Friedensgebet
jeden Montag, jeweils 17.00 Uhr in
der Kreuzkirche (Schützkapelle)

Pfr. Vesting ist erreichbar:
Tel: 0351/32343743 oder
familie.vesting@gmx.de



Gemeindebrief der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden

Redaktionsschluss: 26.03.2018

Redaktion: Pfr. Klaus Vesting
Satz & Layout: Weigel

Gemeindebüro: Brühlscher Garten 4,
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 43823-0
Fax: 43823-342

Gemeinde im Internet:

www.ev-ref-gem-dresden.de
e-mail: ref.gemeinde-dresden@t-online.de

Bankverbindung:

Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden
KD Bank – Dortmund
IBAN: DE04 3506 0190 1610 5300 24